

Hamslauer Kreisblatt.

N^o 45.



1879.

Donnerstag, den 6. November.

Ämtliche Bekanntmachungen.

№ 370]

Breslau, den 8. October 1879.

Bekanntmachung.

Die Hinterlegungs-Ordnung vom 14. März 1879 (Ges.-Samml. S. 249) enthält im § 38 nachstehende Bestimmungen:

Die Hinterlegungs-Kasse ist nicht verpflichtet:

1. die Ausloosung oder Kündigung der Werthpapiere zu überwachen;
2. für die Einziehung neuer Zins- oder Dividendenscheine oder der Beträge fälliger Zins- oder Dividendenscheine von Amtswegen zu sorgen.

Diese Bestimmungen sollen indessen, wie in den dem Erlaß des Gesetzes vorausgegangenen Vorverhandlungen erörtert ist, nur auf das Verhältniß der Hinterlegungsstelle zu den Betheiligten, nicht auf das Verhältniß der Kasse und der Kassenbeamten zu der die Stelle verwaltenden Behörde sich beziehen und sollen Anordnungen bezüglich der Ueberwachung der Ausloosung u. s. w. nicht ausgeschlossen sein. Die demnächst unterm 29. Juli d. J. von dem Herrn Finanzminister zur Hinterlegungs-Ordnung erlassenen Ausführungsbestimmungen schreiben hierüber im § 27 a und b Folgendes vor:

27. Bezüglich des § 38 der Hinterlegungsordnung gelten bis auf Weiteres folgende Normen:

- a. durch die Kasse hat die Ueberwachung der Ausloosung und Kündigung der Werthpapiere insoweit stattzufinden, als hierüber in den Ausloosungs- und Kündigungs-Tabellen des Reichs- und Staatsanzeigers Veröffentlichungen erfolgen.

Die Betheiligten sind von der Ausloosung oder Kündigung der betreffenden Werthpapiere oder von der Nothwendigkeit der Beschaffung neuer Zins- oder Dividendenscheine behufs der weiteren Veranlassung zu benachrichtigen.

- b. die Einziehung der Baluta für ausgeloozte oder gekündigte Werthpapiere oder der Umtausch von solchen, sowie die Beschaffung neuer Zins- oder Dividendenscheine findet nur statt auf einen für den einzelnen Fall oder ein für alle Mal gestellten Antrag und auch nur in Ansehung derjenigen Werthpapiere, bezüglich welcher die Vermittelung dieser Geschäfte nach den bestehenden Vorschriften den Regierungshauptkassen zc. überhaupt obliegt.

Die Einlösung fälliger Zins- oder Dividendenscheine erfolgt ebenfalls nur auf Antrag und nur insoweit, als dieselben nach den bestehenden Vorschriften von den königlichen Kassen an Zahlungskassett angenommen oder eingelöst werden müssen.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königliche Regierung. Junder.

№ 371]

Hamslau, den 30. October 1879.

Betrifft die Ergänzungswahl der Kreistagsabgeordneten.

Da gegen die in No. 36 des Kreisblattes vom 4. September c. publicirten Verzeichnisse innerhalb der gestellten 4wöchentlichen Frist keine Einwendungen erhoben worden sind, so sind zum Zwecke der Vornahme der Ergänzungswahlen für die gemäß § 107 der Kreis-Ordnung auscheidenden Kreistags-Abgeordneten im Wahlverbande der Landgemeinden von den betheiligten Gemeinden neue Wahlmänner zu wählen, und in Folge dessen neue Wählerlisten aufzustellen.

Neue Wahlmänner sind zu wählen von den Gemeinden der Wahlbezirke IV., VI., VII., IX. und XI.

Es gehören

zum IV. Wahlbezirk

die Gemeinden: Lankau, Simmelwitz, Nassadel, Eddersdorf, Böhmwitz, Eddersdorf II. und Giesdorf;

zum VI. Wahlbezirk

die Gemeinden: Sterzendorf, Gr.- und Al.-Steinersdorf, Friedrichsberg, Johannsdorf, Grambschütz und Noldau;

zum VII. Wahlbezirk

die Gemeinden: Bachowitz, Erdmannsdorf, Sophienthal, Dzierżys, Wallendorf, Strehlitz I., II. u. III.;

zum IX. Wahlbezirk

die Gemeinden: Skorischau, Egorfelliß, Dörnberg, Droschkau, Glausche und Brzejzintz;

zum XI. Wahlbezirk

die Gemeinden: Paulsdorf, Eisdorf, Jacobsdorf, Rridau, Obischau, Jauchendorf, Altstadt und Schmograu.

Die betr. Gemeinde-Vorstände erhalten daher den Auftrag, nach Maßgabe der unterm 12. und 24. Mai 1873 (Kreisblatt pro 1873 Stüd 19 und 21) erteilten Instruction, der Aufstellung dieser neuen Wählerlisten sich zu unterziehen und werden ihnen die benötigten Formulare zur Wählerliste und zum Wahlprotocoll, sowie je ein besonderer Abdruck des der Kreisordnung beigelegten Wahlreglements aller die Wahlen betreffenden wesentlichen Bestimmungen aus der Ministerial-Instruction vom 10. März 1873, sowie des über die Vertretung bei Ausübung des Stimmrechts handelnden Paragraphen 6 des Gesetzes vom 14. April 1856 mit dem diesmaligen Kreisblatte zugesandt.

Hierbei wiederhole ich, daß nach den Bestimmungen des § 100 der Kreisordnung und Artikel 12 der ministeriellen Instruction vom 10. März 1873 die Wahlmänner von der Gemeinde-Versammlung aus der Zahl der stimmberechtigten Gemeinde-Mitglieder durch absolute Stimmenmehrheit gewählt werden.

In die Wählerlisten sind alle stimmberechtigten Gemeinde-Mitglieder in alphabetischer Ordnung aufzunehmen.

In die Wählerlisten sind dagegen **nicht** aufzunehmen:

1. alle nicht eingetragenen Dorfeinwohner,
2. alle diejenigen Besitzer, welche nach dem Verzeichniß I. zum Wahlverbande der größeren ländlichen Grundbesitzer gehören, (§ 100 der Kreisordnung, letzter Absatz.)
3. diejenigen Besitzer, welchen durch rechtskräftiges Erkenntniß die bürgerlichen Ehrenrechte entzogen sind.

Da in keiner Ortschaft des Kreises die Gemeinde-Mitglieder in verschiedene Stimmklassen eingetheilt sind, so steht da, wo das Stimmrecht ohne Rücksicht auf den Umfang des Besitzthums bisher gleichmäßig ausgeübt worden ist, auch bei den qu. Wahlmännertwahlen jedem stimmberechtigten Gemeindegliede nur eine Stimme zu, demgemäß auch die Eintragungen in die Spalten 5 und 6 zu geschehen haben.

Auch sind in die Wählerlisten aufzunehmen: a) Minderjährige, b) verheirathete und c) unverheirathete Besitzerinnen, d) auswärtig wohnende und juristische Personen und zwar insoweit, als sie nach der Verfassung jeder Gemeinde daselbst, zur Ausübung des Stimmrechts durch ihre gesetzlichen Vertreter berechtigt sind. (cfr. § 97 der Kreisordnung.)

Die ad a bis d gedachten Personen können nur durch ihre gesetzlichen Vertreter das Wahlrecht ausüben, dagegen können die sub 3 der Kreisblatt-Verfügung vom 24. Mai 1873 gedachten Jorensen sowohl durch legitimirte Vertreter als in Person erscheinen.

Die Wählerlisten sind derartig aufzustellen, daß deren Auslegung vom

13. bis 15. November cr.

erfolgen kann.

Weitere Verfügung wird vorbehalten.

NR 3721

Namslau, den 4. November 1879.

Betrifft die Klassensteuer-Veranlagung pro 1880/81.

Da die Zeit zum Beginn der Klassensteuer-Veranlagungs-Arbeiten für das Etatsjahr 1880/81 heranrückt, mache ich die Guts- und Gemeinde-Vorstände auf die Beachtung folgender Bestimmungen aufmerksam.

Die Aufnahme des Personenstandes zur Klassensteuerveranlagung hat nach der Anordnung des Herrn Finanz-Ministers überall gleichzeitig und zwar:

am 12. November cr.

stattzufinden und nur bei größeren Ortschaften, wo dieselbe nicht an einem Tage zu Ende geführt werden kann, muß die Aufnahme ununterbrochen an den nächstfolgenden Werktagen fortgesetzt und in möglichst kurzer Frist zu Ende gebracht werden.

Demgemäß veranlasse ich die Guts- und Gemeinde-Vorstände, die Aufnahme der Personenstandslisten überall am 12. November cr. von Haus zu Haus vorzunehmen und ohne Unterbrechung fertig zu stellen, wobei zu beobachten ist, daß darin sämtliche Einwohner des Orts, auch die der klassificirten Einkommensteuer unterliegenden und ebenso diejenigen Personen, welche zur Zeit der Aufnahme des Arbeitsverdienstes wegen, oder aus anderen Gründen von der Gemeinde abwesend sind, aufgenommen und auch die vom Militär entlassenen Personen nicht übersehen werden. Die nur vorübergehend anwesenden Personen sind in diese Liste nicht aufzunehmen, sondern in einem besonderen Verzeichnisse nachzuweisen und dem letzteren die Atteste der Heimathsbehörden über die Veranlagung dieser Personen am Heimathsorte beizufügen.

Auf Grund der Personenstandslisten hat sodann die Aufstellung der Einkommens-Nachweisung zu erfolgen, in welche — den § 6 der Veranlagungs-Instruction vom 29. Mai 1873 entsprechend — nur die Haushaltungsvorstände und die Einzelsteuernden aufzunehmen sind. Jedoch ist vorher nach der Personenstands-Aufnahme zunächst die Steuer-Rolle durch Ausfüllung der Spalten 2 bis 7 vorzubereiten und erst aus der Namenspalte dieser, die Namenspalten der Einkommens-Nachweisung auszuziehen.

Demnächst sind auch die übrigen Spalten der Einkommens-Nachweisung unter genauer Beachtung der auf den Titelbogen derselben abgedruckten verbesserten Anweisung, und zwar die Spalte 29 von dem Guts- oder Gemeinde-Vorsteher resp. dem Vorstehenden der Einschätzungs-Commission auszufüllen, dessen Pflicht es ist, die über die Einkommens-Verhältnisse in die Einkommens-Nachweisung eingetragenen Angaben genau zu prüfen, nöthigenfalls zu ergänzen und zu berichtigen.

Die hiernach aufgestellten von den Guts- und Gemeinde-Vorstehern vollzogenen Einkommensnachweisungen sind mit den Personenstandslisten bis zum 1. December d. J. zur Prüfung hierher einzureichen. Die am 1. December cr. nicht eingegangenen Listen und Nachweisungen lasse ich am 2. desselben Monats auf Kosten der Säumigen einholen.

In Betreff der Einschätzung selbst wird weitere Verfügung ergehen. Ich empfehle den Guts- und Gemeinde-Vorständen die größte Sorgfalt und Genauigkeit bei Anfertigung der Arbeiten.

Im Vorjahre gaben die gelieferten Arbeiten zu mehreren Ausstellungen Anlaß. Ich erwarte, daß solche dieses Jahr völlig vermieden werden.

Die vorschriftsmäßigen Formulare sind in der Opitz'schen Buchdruckerei hiersebst zu haben.

№ 373]

B e k a n n t m a c h u n g .

Nach § 15 der Verordnung der Königlichen Regierung zu Breslau vom 20. December 1873 hat die Festsatzung der Schulversäumnisstrafen in jedem Falle durch die Ortspolizeibehörden (Amtsvorsteher) zu erfolgen und richte ich demgemäß an die Herren Amtsvorsteher das Ersuchen, mir in Zukunft nicht von Vornherein die ihnen Seitens der Schulinspectoren zugehenden Schulversäumnislisten, sondern lediglich die ev. Widersprüche gegen die auf Grund dieser Liste erlassenen vorläufigen polizeilichen Strafverfügungen zu überweisen.

Der Amtsanwalt. gez. Kope.

Ramslau, den 23. October 1879.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich den Herren Amtsvorstehern hiermit zur gefälligen Kenntnißnahme.

№ 374]

Ramslau, den 5. November 1879.

Nach § 56 der Kreis-Ordnung erfolgt die Ernennung der Herren Amtsvorsteher auf 6 Jahre.

Diese Frist läuft für den größten Theil der Herren Amtsvorsteher mit dem nächsten Jahre ab, und es wird daher erforderlich, sämtliche Herren Amtsvorsteher, die das Amt auch ferner behalten wollen, dem Herrn Oberpräsidenten zur Bestätigung auf's Neue in Vorschlag zu bringen.

Da ich wohl annehmen kann, daß der größte Theil der Herren das Ehrenamt weiter führen wird, so werde ich auch sämtliche der Herren, die bereits 6 Jahre als Amts-Vorsteher fungirten, dem Herrn Ober-Präsidenten wieder mit Ausnahme derjenigen in Vorschlag bringen, die mir bis zum 1. December cr. ausdrücklich ihren Wunsch anzeigen, für die nächste Zeit von dem Amte entbunden zu werden. Um Mißverständnisse zu vermeiden, will ich nur noch erwähnen, daß eine Anrechnung der Jahre der früheren Amtsvorsteher, bei denjenigen Herren, die erst kürzere Zeit als solche ernannt sind, nicht, wie bei den Kreistags- oder Kreis-Ausschußmitgliedern stattfindet, sondern, daß die betreffende 6jährige Ernennung nur eine persönliche ist.

Bis zum 1. December erwarte ich daher eine bestimmte Erklärung, falls einer oder der andere der Herren sein Amt niederzulegen wünscht.

№ 375]

Ramslau, den 28. October 1879.

Die Gemeinde-Vorstände:

1. Altstadt, 2. Bantwitz, 3. Buchelsdorf, 4. Droschkau, 5. Giesdorf, 6. Groditz, 7. Gülchen, 8. Hönigern, 9. Jauendorf, 10. Lanfau, 11. Mülchen, 12. Porzendorf, 13. Paulsdorf, 14. Schadegur, 15. Schwitz, 16. Simmelwitz, 17. Scorschau, 18. Sophienthal, 19. Gr.-Steinersdorf, 20. Kl.-Steinersdorf, 21. Sterzendorf, 22. Strehlig I., 23. Wallendorf, 24. Wilkau, sowie die Guts-Vorstände Michelsdorf und Schmograu

sind nach einer hier eingegangenen Meldung der Bezirks-Compagnie mit Einreichung der Veränderungslisten über die Ab- und Zugänge von Mannschaften des Beurlaubten-Standes pro Juni und Juli d. J. im Rückstande.

Die betreffenden Gemeinde- resp. die Gutsvorstände Michelsdorf und Schmograu werden veranlaßt resp. ersucht, diese Nachweisungen nunmehr bis zum 16. d. Mts. dem hiesigen Landwehr-Bezirks-Feldwebel Reutert einzusenden und binnen gleicher Frist hierher anzuzeigen, daß solches geschehen ist.

№ 376]

Ramslau, den 4. November 1879.

Im Interesse des Obstbaues hat es der Lehrer des Gartenbaues an der Königlichen Gärtner-Lehranstalt in Potsdam, Garten-Inspector Lauche, unternommen, das von dem deutschen Pomologen-Verein zum allgemeinen Anbau empfohlene Sortiment Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsiche und Weintrauben in nach der Natur gemalten Aquarellen darzustellen und diese Abbildungen, von einem kurzgefaßten Text über die kennzeichnenden Eigenschaften der betreffenden Früchte begleitet,

durch Farbendruck vervielfältigen zu lassen, um den Obstzüchtern bei der Anschaffung von Edelreisern eine sichere Auswahl der für die besonderen klimatischen, örtlichen und Bodenverhältnisse geeigneten Sorten zu ermöglichen.

Dies bringe ich zur öffentlichen Kenntniß.

NR 277]

Ramslau, den 1. November 1879.

Seitens der königlichen Regierung zu Breslau ist mir ein Verzeichniß von in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuckbäumen und Zier- und Obststräuchern, welche in der königl. Landesbaumschule bei Potsdam pro 1879/80 für die im Verzeichniß angegebenen Preise verkauft werden, zugegangen, was ich hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß das Verzeichniß zu Jedermanns Einsicht in meinem Bureau ausliegt.

NR 278]

Ramslau, den 5. November 1879.

Der Amtsvorsteher des Amtsbezirkes Strehlig u., Herr Tarnogrodski, hat seinen Wohnsitz vom 1. November cr. von Strehlig nach Noldau verlegt, was hiermit bekannt gemacht wird.

NR 279]

Ramslau, den 5. November 1879.

Nachweis der im Monat October 1879 aus dem Kreis-Krankenhaus entlassenen Personen.

1. Christiane Gahn, Inliegerwitwe aus Paulsdorf, am 1. October auf Antrag des Ortsarmen-Verbandes aufgenommen, am 2. October gestorben; 2 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 80 Pf. Verpflegungskosten. Beerdigungskosten incl. Sarg 12 Mark, im Ganzen 12 Mark 80 Pf.
2. Friedrich Wafner, Tagelöhner aus Wind.-Marchwitz, am 12. Septbr. auf Antrag des königl. Landraths-Amts aufgenommen, am 8. Octbr. entlassen; 27 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 10 Mark 80 Pf. Verpflegungskosten.
3. Susanna Schelenz, Inliegerwitwe aus Gr.-Hennersdorf, am 23. Juli auf Antrag des Bauer Wabnik aufgenommen, am 16. Octbr. gestorben; 86 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 34 Mark 40 Pf. Verpflegungskosten.
4. Franz Diebed, Inlieger aus Poln.-Marchwitz, am 2. Octbr. auf Antrag des Bauer Babak aufgenommen, am 18. Octbr. entlassen; 17 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 6 Mark 80 Pf. Verpflegungskosten.
5. Hedwig Kukul, Inliegerfrau aus Sowabe, am 10. Octbr. auf Antrag des königl. Landraths-Amts aufgenommen, am 22. Octbr. entlassen; 13 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 5 Mark 20 Pf. Verpflegungskosten. Für Entbindungskosten 2 Mark, im Ganzen 7 Mark 20 Pf.
6. Johann Kalfa, Knecht aus Dzielitz, am 29. Septbr. auf Antrag des königl. Landraths-Amts aufgenommen, am 25. Octbr. entlassen; 27 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 10 Mark 80 Pf. Verpflegungskosten.
7. Johann Kupka, Auszügler aus Nischelsdorf, am 19. Septbr. auf Antrag des königl. Landraths-Amts aufgenommen, am 27. Octbr. entlassen; 39 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 15 Mark 60 Pf. Verpflegungskosten.
8. Nachtrag vom Monat September. Für Hebamme Progel aus Schwirz für Hilfsleistung der Hebamme Herrmann 2 Mark.

Die hierbei bestimmten Verpflegungskosten sind bis zum 30. 1. M. an die Kreis-Communal-Kasse bestimmt einzureichen, widrigenfalls deren executivische Einziehung erfolgen müßte.

Der königliche Landrath. Salice Contessa.

B e k a n n t m a c h u n g .

Es wird hiermit wiederholt darauf hingewiesen, daß der Kreis Ramslau jetzt zum Bezirk der königl. Staats-Anwaltschaft zu Dels — nicht mehr Brieg — gehört.

Brieg, den 24. October 1879.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Allgemeiner Anzeiger.

Nothwendiger Verkauf.

Die der verehelichten Stellenbesitzerin Franziska Stoschek geb. Kalis zu Sorzow gehörige Freigärtnerstelle No. 50 Sterzendorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 19. Dezember 1879, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Amtsgerichtsgebäude, Zimmer No. 1, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 6 Hektar 53 Ar 70 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 55 Mark 8 Pf., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 36 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, die neueste beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei II. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens bis zum Erlaß des Zuschlagsurtheils anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird **am 20. Dezember 1879, Mittags 12 Uhr** in unserem Amts-Gerichtsgebäude, Zimmer No. 1, von dem unterzeichneten Amtsrichter verkündet werden.

Ramslau, den 3. October 1879.

Königliches Amtsgericht II. Fränkel.

Nothwendiger Verkauf.

Das der verehelichten Franziska Stoschek geb. Kalis zu Sterzendorf gehörige Grundstück No. 56 Kl.-Steinersdorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 19. Dezember 1879, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Amtsgerichtsgebäude Zimmer No. 1 verkauft werden. Zu dem Grundstücke gehören 2 Hectar 70 Ar 20 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 17 Mk. 41 Pf. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, die neueste beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei II. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens bis zum Erlaß des Zuschlagsurtheils anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird **am 20. Dezember 1879, Mittags 12 Uhr** in unserem Amts-Gerichtsgebäude, Zimmer No. 1, von dem unterzeichneten Amtsrichter verkündet werden.

Ramslau, den 15. October 1879. **Königliches Amtsgericht II.** Fränkel.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Schneider Johann Kroworsch gehörige Grundstück No. 48 Dziejziz soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 22. December 1879, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Amts-Gerichtsgebäude, Zimmer No. 1 verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 26 Ar 40 □ Meter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 2 Mark 1 Pf., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 18 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, die neueste beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei II. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens bis zum Erlaß des Zuschlagsurtheils anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird **am 23. December 1879, Mittags 12 Uhr** in unserem Amts-Gerichtsgebäude, Zimmer No. 1, von dem unterzeichneten Amtsrichter verkündet werden.

Ramslau, den 7. October 1879.

Königliches Amts-Gericht II.
Fränkel.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die zum Verkauf der dem Stellenbesitzer Gottlieb Raschig zu Damnig gehörigen Gärtnerstelle No. 11 Damnig im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 2. December 1879 Vormittags 10 Uhr und zur Verkündung des Zuschlags-Urtheils in derselben Sache auf den 3. December cr. Mittags 12 Uhr anberaumten Termine werden auf

den 22. Dezember 1879, Vormittags 10 Uhr und resp.

den 23. Dezember 1879, Vormittags 11 Uhr verlegt.

Ramslau, den 3. November 1879.

Königl. Amts-Gericht II. Fränkel.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die nothwendige Subhastation des der verehel. Stellenbesitzer Langner, Franziska geb. Bieniet zu Buchelsdorf gehörigen Hausgrundstücks No. 18 Buchelsdorf wird aufgehoben. Die Termine am 8. und 10. November fallen weg.

Ramslau, den 4. November 1879.

Königliches Amts-Gericht II.
Fränkel.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es sind in neuester Zeit vereinzelt im öffentlichen Verkehr hierorts falsche, sehr gut nachgemachte 50-Pfennigstücke vorgekommen. Das Publikum wird deshalb gut thun, im Geldverkehr vorsichtig zu sein und ersuchen wir, etwa vorkommende Fälschate an uns abzuliefern.

Ramslau, den 30. October 1879.

Die Polizei-Verwaltung. Roße.

P f e r d e . V e r k a u f.

Sonnabend den 8. November 1879, Mittags 12 Uhr, sollen auf dem Platze bei der evangelischen Kirche zwei zum Kavalleriedienst nicht mehr geeignete Pferde öffentlich meistbietend versteigert werden.

Ramslau, den 5. November 1879.

Das Königl. Garnison-Commando.

H o l z = V e r k a u f .

Montag den 10. November Vormittag 9 Uhr sollen im Schlage an der Scheibe, Polnischmarchwitzer Rande, Kl. Dreieck, Hafergarten, Königl. Grenze Tannengarten, nur im hohen Holze, Laubsker Grenze im hohen Holze und Scholzenberge: 3 Raummtr. Eichen Astholz, 5 Km. fichten Scheit, 6 Km. buchen Astholz, 5 Km. birken Astholz, 159 Km. fichten Astholz, und 202 Km. Stockholz meistbietend verkauft werden.

Anfang des Termins in der Scheibe, unweit der Försterei. Gegen 11 Uhr wird der Verkauf an der Königl. Grenze Tannengarten und Laubsker Grenze seinen Anfang nehmen können.

Namslau, den 4. November 1879.

Die Forst-Commission.

Bekanntmachung.

Die dem Häusler Joseph Radziej zu Falkowiz gehörigen Grundstücke No. 82, 117, 201 und 284 Falkowiz, Ddplener Kreises, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden.

Die Grundstücke haben einen der Grundsteuer unterliegenden Gesamtflächeninhalt von 3 Hectar 25 Ar 70 Quadratmeter, wovon entfallen;

auf No. 82 Falkowiz — Hectar 54 Ar 40 Quadratmeter.

auf No. 117 Falkowiz 1 " 10 " — "

auf No. 201 Falkowiz — " 35 " 70 "

auf No. 284 Falkowiz 1 " 25 " 60 "

und es sind zur Grundsteuer veranlagt:

No. 82 Falkowiz mit 4 Mark 47 Pf.,

No. 117 Falkowiz mit 8 " 49 "

No. 201 Falkowiz mit 5 " 04 "

No. 284 Falkowiz mit 16 " 95 "

Reinertrag, und zur Gebäudesteuer No. 117 und 284 Falkowiz mit je 24 Mark Nutzungswerth, während No. 82 und 201 Falkowiz zur Gebäudesteuer nicht veranlagt sind.

Die Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter und etwaige Kaufbedingungen oder Taxen können in unserem Bureau täglich in den Dienststunden eingesehen werden.

Zur Abgabe von Geboten wird ein Termin auf

den 19. December d. J. Vormittags 9 Uhr,

und zur Verkündung des Urteils über die Ertheilung des Zuschlags auf

den 20. December d. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Amtsgericht vor dem unterzeichneten Richter anberaunt.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum, oder andere zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung im Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Carlsruhe D/G., den 9. October 1879.

Königliches Amtsgericht.

Der Subhastationsrichter. von Hoven.

B e k a n n t m a c h u n g .

Das Vorschuß-Bereins-Guthabenbuch des Fleischer **Gottlieb Kuhnert** hiersebst, No. 773, ist verloren gegangen. Es wird diese Conto-Nummer auf Antrag des ic. Kuhnert hierdurch mortificirt resp. für ungültig erklärt und vor etwaigem Mißbrauch dieses Buches gewarnt. Nach Ablauf einer Präklusivfrist von 4 Wochen wird demselben ein anderes Buch ausgefertigt resp. das Guthaben gegen Spezial-Quittung ausgezahlt werden.

Der Vorschuß-Verein zu Namslau, eingetragene Genossenschaft. H. Richter.

A k t u n g !

Das Lager auf's Beste assortirt,

als, Flanell-Hemden, rein woll. Gesundheits-Unterjacken, sowie Unterhosen für Männer, Frauen und Kinder, desgleichen woll. Kinder-Anzügchen, Jäckchen, Lauf- u. Jahrkleidchen, Duffel-, Alpaca- u. Luster-Jacken, Tailen u. Leibchen, Herrentücher, seidene u. wollene Hülse u. Cravattes, Handschuhe, Jagdstrümpfe, Socken, Frauen- u. Kinder-Strümpfe, Filz- u. Flanell-Röcke, ferner sämtliche fertige Wäsche, auch für neugeborene Kinder ic., empfielt zu bekannt billigsten Preisen der gütigen Beachtung

die Wäsche- und Schürzen-Fabrik

Schnitzer,

Namslau, in der Nähe der Spätlich'schen Brauerei.

Kinder-Anzüge.

**Starke
Jacken
und
Hosen**

Regenschirme.

**für
Rekruten
und
Militair.**

Zum Besten des neugegründeten Namslauer Bethanien-Vereines, welcher die Ziele verfolgt: 1. in Namslau eine christliche Kleinkinderschule zu unterhalten, 2. die Mittel zur Stationirung von Diaconissen in Namslau für Krankenpflege in Stadt und Kreis aufzubringen, wird **Donnerstag den 13. November, Abends ½ 8 Uhr** im Saale des Herrn Grimm eine Vorstellung der Lustspiele: „Die zärtlichen Verwandten“ und „Namsfell Uebermuth“ von einigen Namslauer Damen und Herren gegeben werden, zu welcher hiermit im Interesse der guten Sache ergebenst eingeladen wird.

Häcksel-Schneid-Maschinen

neu verbessert, in 17 verschiedenen Sorten: Kleine zu 56, 60, 70 und 72 Mark. Mittलगrosse zu 80 und 82 Mark. Sehr grosse zu 90—100 Mark, grösste Sorten für Göpel-, Wasser- oder Dampfbetrieb von 112—375 Mark.

Lieferung franco Eisenbahnstation. Probezeit, Garantie, Zahlungserleichterungen. Illustr. Preislisten auf Anfragen gratis und franco.

Heinrich Lanz in Mannheim.

Vertreter: Herr C. Grossmann in Namslau.

Auction.

Sonnabend den 8. Novbr. d. J. Vormittag 10 Uhr sollen in meinem im hiesigen Rathhause befindlichen Auctions-Locale:

1 goldenes Kreuz, ein Paar goldene Ohrringe, 1 silberne Taschenuhr, 2 Pelze, 2 Kleiderschränke, 1 Glasschrank, 1 Sopha, 1 Tisch, 2 Commoden, 2 Gewebe, 20 Dg. Federkästchen, 10 Dg. Pincelle, 1 Paar engl. Geschirre und 1 Bogenpfeife

meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Namslau, den 1. Novbr. 1879.

Garbe, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Es sollen **Donnerstag den 13. November d. J. Nachmittags 2 Uhr** im bezw. vor dem Gerichtsfretscham zu Glauche:

2 Kühe, 2 Bullen, 2 Kalben, 4 Schweine, 1 Wagen, Alee, Lupine, Möbel und Hausgeräthe

gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Namslau, den 4. November 1879.

Gaenger, Gerichtsvollzieher.

Die seit mehreren Jahren so beliebt gewordenen

Düffel-Schuhe,

wattirt und gefutert, sind in großer Auswahl auch dieses Jahr wieder vorhanden und empfehle dieselben einer gütigen Beachtung.

R. Titze.

Die Brückenwaagenfabrik Joseph Fränkel

hier empfiehlt ihr Lager von

Brücken- u. Viehwaagen

und führt die Reparaturen in dieser Branche auf das Sorgfältigste aus.

Für Bahnleidende.

Sonnabend den 8. November bin ich persönlich in Namslau, Hotel zur goldenen Krone bei Herrn Schumann, Zimmer Nr. 4, von 9 Uhr früh bis 4 Uhr Abends mit meinem

Atelier für künstliche Zähne, schmerzloses Einsetzen ganzer Gebisse u. einzelner Zähne unter Garantie des natürlichen Aussehens und Gutschens, Nervtöden, Plombiren, Reinigen etc. anwesend.

Salicyl-Präparate, Zahnpulver, Zahnbürsten etc.

L. Galow,

prakt. Zahn-Arzt aus Dels i. Schl.
Breslauer-Strasse Nr. 23. I. Etage.

H. Verl-Caffee,

vorzüglich im Geschmack, roh pr. Pfd. Mk. 1.15, gebrannt pr. Pfd. Mk. 1.40 zollfrei, 9 Pfd Portofrei gegen Nachnahme empfiehlt

Heinrich Hein, Hamburg.

Ein Mehlkasten,

Tisch mit Waagestände

stehen billig zum Verkauf bei

A. Kornau, im „Deutschen Kaiser.“

Das

Gut-Lager in Namslau

Schützenstrasse Nr. 21,

empfehlen die neuesten Deutschen und Wiener Herbst-Moden vom elegantesten bis zum billigsten Genre.

C. Kühn.

Schlesische Versicherung gegen

Trichinen-Gefahr.

Billige Prämien, volle Vergütung.

Agentur bei

C. Fuhrmann

in Namslau, Friedensseiche.

Vom 1. April 1878 bis 1. Oktbr. 1879 wurden 171 trichinöse Schweine mit 11839 Mark entschädigt.

Kleiderstoffe, schwarze Alpaccas, schwarze, reinwollene Cachemirs, Büchenleinand, gebleicht u. Creas-Leinwand, Chiffon, Dowlas, Shirting, Bettdecken, Hosenzeuge, Barchende, Lama's, Flanelle, Sammete

und viele andere Artikel empfiehlt zu

außergewöhnlich billigen Preisen

die Manufactur- und Modewaaren-Handlung

P. Krämer.

☛ Von jetzt ab befindet sich meine Kanzlei im Maurermeister Kirchner'schen Hause auf der Hospitalgasse 2 Treppen hoch.

**Dr. Landau,
Rechts-Anwalt.**

Ich bringe hiermit zur Kenntniß des geehrten Publikums, daß ich die hiesige

Stadt-Mühle

am **1. d. Mts.** käuflich übernommen habe. Ich werde nicht nur bemüht sein, jeden Auftrag von Lohnmüllerei, womit man mich beehrt, auf das Prompteste nach Gewicht auszuführen, sondern auch stets alle Sorten **bestes Weizen- und Roggenmehl**, sowie dito **Futtermehle** auf Lager halten und den **Detail-Verkauf** (zu Mühlpreisen) **Sonnabend den 8. d. M.** eröffnen. Durch strenge Reclität werde ich mir das Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben suchen.

Ramslau, im November 1879.

Hochachtungsvoll

E. Vogt, Müllermeister.

☛ Meine hochgeehrten Kunden ersuche ich ergebenst, bei schriftlichen Bestellungen zc. die Adresse mit meinem Vornamen zu versehen.

Hochachtungsvoll

August Grüger,

Maler und Lackirer.

Wassergasse No. 2.

Große türk. Pflaumen

das Pfund **35** Pfg. empfiehlt

K. Szyszka.

Auf **Grundbesitz** u. geg. genug. Sicherheit sind **Gelder** bei **5 u. 6%** Zins. **sofort** zu vergeb. Näheres zu erfr. durch

J. Spiller's Commiss.-Bureau.

32¹/₄ schwarze Cachemir-Shawls-Zücher,

Stück 7 Mark 50 Pf.,

empfehl

P. Krämer.

Zum

Wurstabendbrot

auf **Donnerstag den 6.** ladet freundlichst ein **W. Spätlich, Brauereibesitzer.**

☛ Fröh Wurstfleisch und Wurst. ☛

Zur Kirmes,

verbunden mit **Gänseabendbrot** und

Tanzvergnügen,

auf **Dinstag, den 11. d. M.,** ladet freundlichst ein

Mücke,

Gastwirth in Obischau.

Nebst Beilage.

Das große Pelzwaaren-Lager

von **M. Boden, Kürschner, Breslau,**

Ring 35 parterre, I. und II. Etage,

empfehlte seine Herren-Geh-, Reise-, Jagd- und Vivree-Pelze, für Damen Geh- und Reise-Pelzmäntel nach den neuesten Fagons mit echt Lyoner Seidensammet, Seidenrips, Wollrips und Stoffbezügen. Große Auswahl von Damenpelzgarnituren in Zobel, Marder, Nerz, Iltis, Feh, Bisam, Skunks und Scheitellasse; Fußsäcke, Jagdmuffen, Schlittendecken und verschiedene Pelzmützen. Nerz-Pelze von 120 Mark an, Damen-Jacken von 18 Mk. an, Herren-Geh- und Reisepelze von 75, Jagdmuffen und Fußsäcke von 4.50 Mk. an, Damenpelze mit Besatz von 60 Mk. an, Bisam-, Feh- und Scheitellassen-Muffen von 7.50 Mk. an, Iltis- und Nerzmuffen von 18 Mk. an, initirte Skunksmuffen von 6 Mk. an, Kinder-garnituren von 3 Mk. an, Comtoir-, Haus- und Jagd-Röcke von 30 Mark an. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner Herren- und Damen-Pelzbezugsstoffe, sowie fertiger Damenpelzbezüge zum Verkauf.

Alle angeführten Gegenstände werden unter Garantie der billigsten und reellsten Bedienung geliefert. Umarbeitungen und Modernisirungen von Pelzgegenständen werden in meiner eigenen Werkstatt, wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, bestens besorgt. Auswahl-Sendungen werden ohne Spesenberechnung portofrei zugesandt.

Rüchse, Marder, Iltis und Fuchshottern werden beim Einkauf von Pelzwaaren in Zahlung angenommen.

M. Boden, Kürschner, Breslau, Ring 35.

Im Besitz einer ganz neuen

Dampfdreschmaschine

empfehle ich dieselbe den Herren Landwirthen angelegentlich zur gefälligen Benutzung. Die Maschine ist in England in einer der besten Fabriken (Marshall Sons & Co.) gebaut, ist von größter Leistungsfähigkeit (8 Pferdekraft), versehen mit den vorzüglichsten Constructionen zum Reinigen des Getreides. Brandiger Weizen läßt sich ohne nachtheilige Folgen für das Aussehen der Körner mit derselben dreschen. Der Kohlenverbrauch ist gering, pro Stunde 1 Etr. Daß von der Locomobile keine Feuerfunken ausgeworfen werden, ist hinlänglich gesorgt, so daß auch bei Strohbedachung ohne Gefahr gedroschen werden kann. Mit der Dreschmaschine zugleich habe einen Apparat zum Anreiben des Klee in Verbindung gebracht, vermittelst welchem es möglich ist, jede Art von Klee, auch Tannklee, sobald derselbe vom Stroh gedroschen ist, durch einmaliges Aufschütten, — wenn derselbe nicht zu zäh geerntet wurde, — aus den Bütteln zu reiben und fast marktfertig zu reinigen.

Dsiny bei Kempen, im November 1879.

Herig, Gutsbesitzer.

**Frisch geschossene Hasen,
Nebhühner,
große Karpfen
empfang und empfiehlt
Sabisch.**

Getreidereinigungs- maschinen,

Trieurs,

Eiserne

Säckelmaschinen

(von Mk. 35—220),

Ringelwalzen,

Göpel

und Dreschmaschinen

empfehlte in genügender Auswahl

C. Grossmann. Namslau.

Für Heu u. Stroh

zahlt die höchsten Preise

Siegmund, in Steinersdorf.

3³/₄ Morgen guter Acker
in Schwirz Nr. 85 ist sofort zu verpachten. Zu
erfragen bei

Banasch. Namslau.

Weil's Dresch-Maschinen

Billiger als Alle früheren Konstruktionen.

Moritz Weil jun. Masch.-Fabrik, Frankfurt a. M., Heiligkreuz 12, 14, 16 & 16a.
 Erster Importeur der Stiffendreschmaschine. Landwirthsch. Vereinshalle.

Eine große Partie

Herren- und Damen-Pelze, erstere in feinen Geh- und Reispelzen, von 75 Mark an.

Elegante Damenpelze

neuester Fagon, in echtem Lyoner Sammet-, Kammgarn-, Wolle-, Tuch- und seidenen Bezügen mit den verschiedensten Pelzfuttern und Pelzbefägen von 50 Mark an, sowie einige hundert Damenpelzgarnituren (Muff und Kragen) in allen Pelzgattungen.

Moderne schwarze Pelzmuffe schon von 6 Mark an empfiehlt

Das Pelzwaaren-Lager von
Robert Baumeister,
 Kürschnermeister,

Breslau, 30 Ring 30, part. u. 1. Etage.



Mein Hut- und Filzwaarenlager,

größte Auswahl bester Qualität, halte ich auch für diesen Winter bestens empfohlen.

R. Gründler, Hutmacher.
 Klosterstraße Nr. 26.

Pianinos

gegen beliebige Ratenzahlungen, bei Baarzahlung hoher Rabatt;

kostenfreie Probessendung direct von der Fabrik

Th. Weidenslaufer, Berlin NW.
 Geehrte Anfragen werden sofort beantwortet.

Brunnen-,

sowie auch

Pflasterziegeln in's □,

für Backöfen sich eignend,

stehen vorräthig in meiner Ziegelei, poln. Vorst., zum Verkauf.

A. Frey,

Ramslau.

Zimmermeister.

1500 Mark sind auf ein ländliches Grundstück zu einer sicheren Hypothek mit 6% Zinsen zu vergeben. Wo? sagt die Exped. der Bl.

Mit oder ohne Putzerei 1 bis 4spännig, sowie für Handbetrieb mit neuesten wichtigsten Verbesserungen liefere dieses Jahr zu aussergewöhnlich billigen Preisen und unter den allergünstigsten Zahlungsmodalitäten franco und komplett auf jede Bahnstation. Agenten erwünscht. Für Händler Rabatt.

Heiligkreuz 12, 14, 16 & 16a.
 Landwirthsch. Vereinshalle.

Dr. Pattison's

Gichtwalle,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreissen, Rücken und Lendenweh. (H. 62250.)

In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Pf. bei

Wilh. Wilde, Apotheker.

900 Mark

sind von der hiesigen Schuhmacher-Sterbe-Kasse zu sicherer Hypothek bald zu vergeben.

August Wiesner,

Kendant der Schuhmacher-Sterbe-Kasse.

*) Vorräthig in Th. Kaufhaus Buchhandlung in Regensburg, welche jedes Buch für 60 Pf. in Briefformen franco versendet.

Vertrauen können Kranke
 nur zu einem solchen Heilverfahren lassen, welches thatsächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Specialbücher: „Die Gicht“ und „Die Brust- und Lungenkrankheiten“ geben allen Jenen, die an Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen etc. leiden, oder aber an einer Brust- oder Lungenkrankheit, wie Schwindsucht u. dgl. m., eine neue Hoffnung, denn die darin enthaltenen Anweisungen über allseitige Heilungen beweisen, daß selbst Schwerkranken oder aufgegeben hoffnungslos darniederliegende noch die erste Hilfe finden. — Kein Honorar, ärztlicher Beirath vielmehr unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher kostet 50 Pf.* Prospect gratis und franco durch Th. Hohentzinner, Leipzig und Basel.

Ein junger Hund

ist zugelassen. Eigenthümer kann sich melden bei Adolf Mohaupt, Wötkhermeister.

Dom. Simmelwitz

sucht zum 1. Januar 1880 einen tüchtigen

nüchternen Aekervogt.

Fürs Colonial-Waaren-Geschäft suche

einen Lehrling.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Knabe,

welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich zum sofortigen Antritt melden bei

J. Matschulla, Bäckermeister.

Schmograu.

[Vermiethung.] Der von Herrn Kaufmann Sattler bei mir bewohnte Laden ist anderweitig zu vermieten und Oftern künftigen Jahres zu beziehen.

R. Jäschke, Klosterstraße